



Regionales BIP 2011 nach Bundesländern

Regionales BIP 2011 nach Bundesländern

In diesem Bericht werden die wesentlichen Ergebnisse der regionalen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2011 für die Bundesländer und nach NUTS 3-Regionen dargestellt.

Zielsetzung

Oberösterreich hat im Jahr 2011 eine nominelle BRP-Wachstumsrate von 6,3 Prozent und nimmt damit Rang eins innerhalb der Bundesländer ein. Unser Bundesland liegt mit 1,4 Prozentpunkten deutlich vor der Österreich-Veränderung (+4,9 %).

Zusammenfassung

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Dir. Präsidium ▪ Abteilung Statistik
Dr. Thomas Raferzeder
Gertraud Thuma

Bearbeiter

4021 Linz, Altstadt 30a

Adresse

+43 (0)732 / 7720-13274
stat.post@ooe.gv.at

Telefon
E-Mail

Statistik Austria
eigene Berechnungen

Datenquelle

5/2014 Folge

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) nach Bundesländern 2011.....	5	Inhaltsverzeichnis
2. Anteile der Bundesländer am BIP	9	
3. Bruttoregionalprodukt je Einwohner	10	
4. Bruttowertschöpfung nach Bundesländern	12	
5. Indexdarstellung	13	
6. Bruttoregionalprodukt (BRP) nach NUTS3-Regionen	14	

Abbildung 1: Bruttoregionalprodukt (BRP) nach Bundesländern	5	Abbildungsverzeichnis
Abbildung 2: Nominelles BRP-Wachstum	6	
Abbildung 3: Nominelles BIP-Wachstum in OÖ und Österreich.....	7	
Abbildung 4: Durchschnittliches nominelles BRP-Wachstum.....	8	
Abbildung 5: Anteil am österreichischen BIP	9	
Abbildung 6: Anteile der Bundesländer am BIP	9	
Abbildung 7: Bruttoregionalprodukt je Einwohner	10	
Abbildung 8: Durchschnittliches BRP-Wachstum je Einwohner 2001 bis 2011 ..	11	
Abbildung 9: Bruttowertschöpfung 2011 nach Bundesländern.....	12	
Abbildung 10: Bruttowertschöpfung 2001 bis 2011, Veränderung jährlich in %..	13	
Abbildung 11: Indexdarstellung BRP je Einwohner	13	
Abbildung 12: BRP nach NUTS3-Regionen.....	14	
Abbildung 13: BRP nach NUTS3-Regionen, Index 2000=100%.....	14	
Abbildung 14: BRP je Einwohner nach NUTS3-Regionen, Index 2000=100%	15	

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) nach Bundesländern 2011

Bei der regionalen Gesamtrechnung werden wirtschaftliche Indikatoren auf NUTS2-(Bundeslandebene) dargestellt.

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) entspricht auf regionaler Ebene dem wichtigsten Indikator der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP).

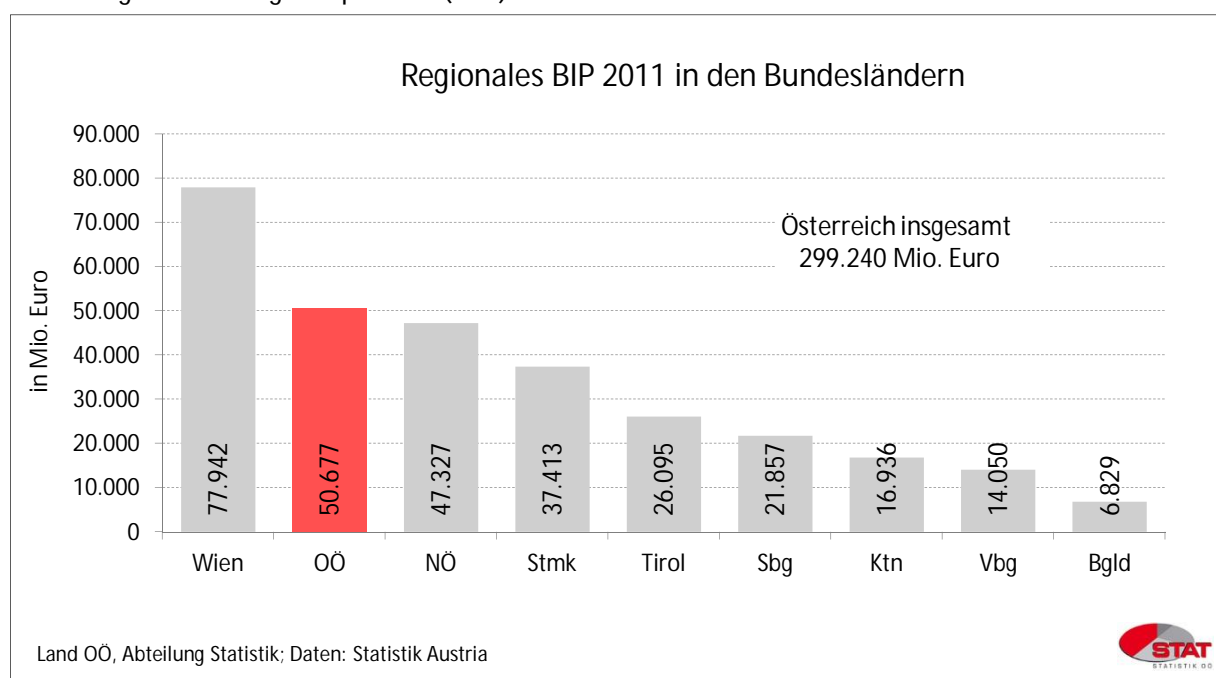
Definition Bruttoregionalprodukt

Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem gesamten Produktionswert abzüglich der Vorleistungen. Werden die Gütersteuern hinzugefügt und die Gütersubventionen abgezogen, so erhält man das Bruttoregionalprodukt, das zu Marktpreisen bewertet wird.

Oberösterreich belegt beim BRP-Wachstum mit 6,3 Prozent zwischen 2010 und 2011 den ersten Platz. Österreich liegt mit einem Wachstum von 4,9 Prozent etwas zurück.

OÖ an erster Stelle

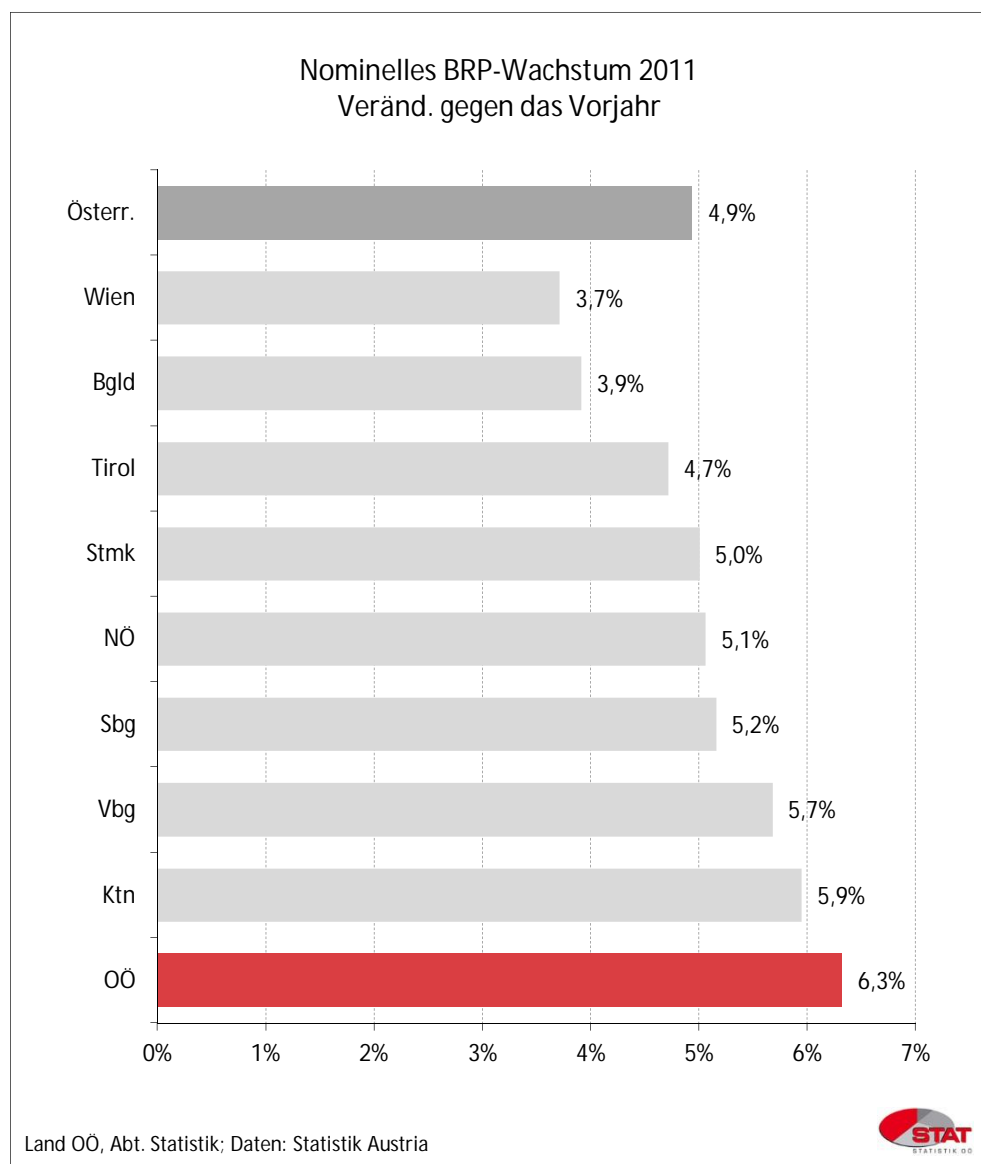
Abbildung 1: Bruttoregionalprodukt (BRP) nach Bundesländern



Wien kann auch im Jahr 2011 mit 77.942 Mio. € am Regionalen BIP seine Spitzenstellung beibehalten. Auf dem zweiten Platz liegt weiterhin unser Bundesland mit 50.677 Mio. €, gefolgt von Niederösterreich mit 47.327 Mio. €. Das Schlusslicht bildet Burgenland mit 6.829 Mio. €.

Zweiter Platz für OÖ

Abbildung 2: Nominelles BRP-Wachstum

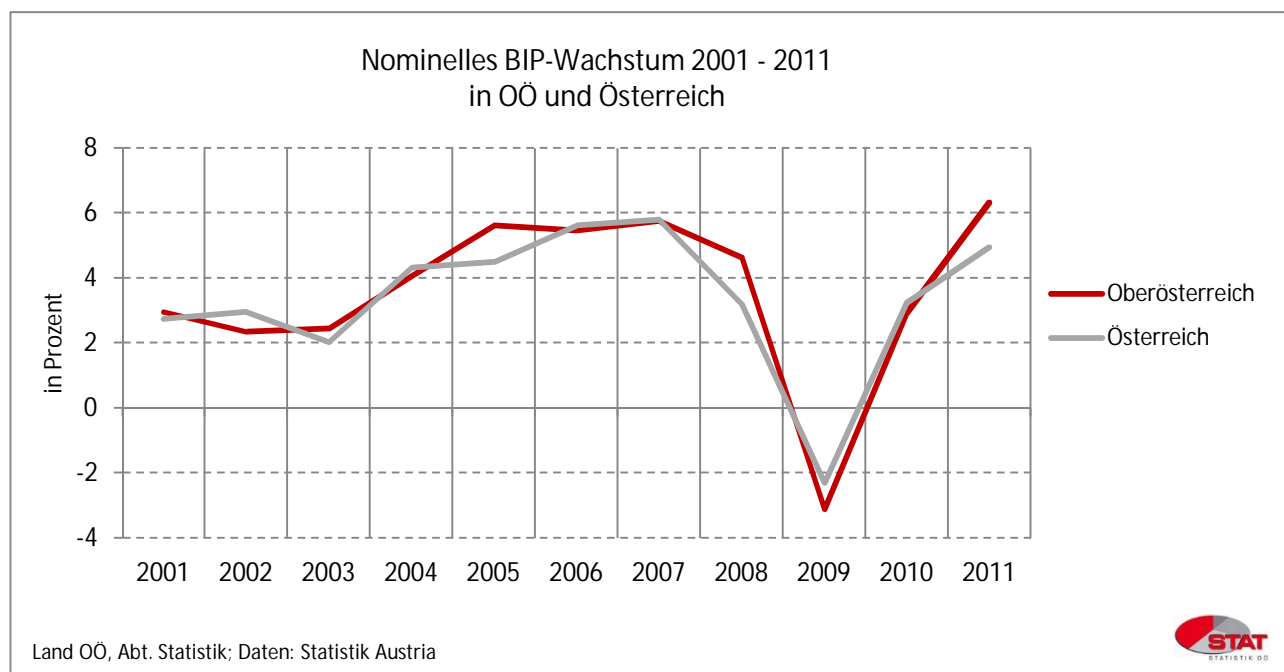


In Folge einer gesamtösterreichisch guten Entwicklung des nominellen Bruttoinlandproduktes (Österreich-BIP +4,9 % nominelle Zuwachsrate) im Jahr 2011, weisen auch die einzelnen Bundesländer eine dementsprechend positive Entwicklung auf. Das größte Wachstum verzeichnete Oberösterreich mit 6,3 Prozent gefolgt von Kärnten und Vorarlberg. Die Bundesländer mit hohem Industrieanteil profitieren vom weltweiten Wirtschaftsaufschwung aufgrund reger Exporttätigkeit.

OÖ mit stärkstem Wachstum

Ein nominelles BRP-Wachstum unter vier Prozent haben die Bundesländer Burgenland (+3,9 %) und Wien (+3,7 %).

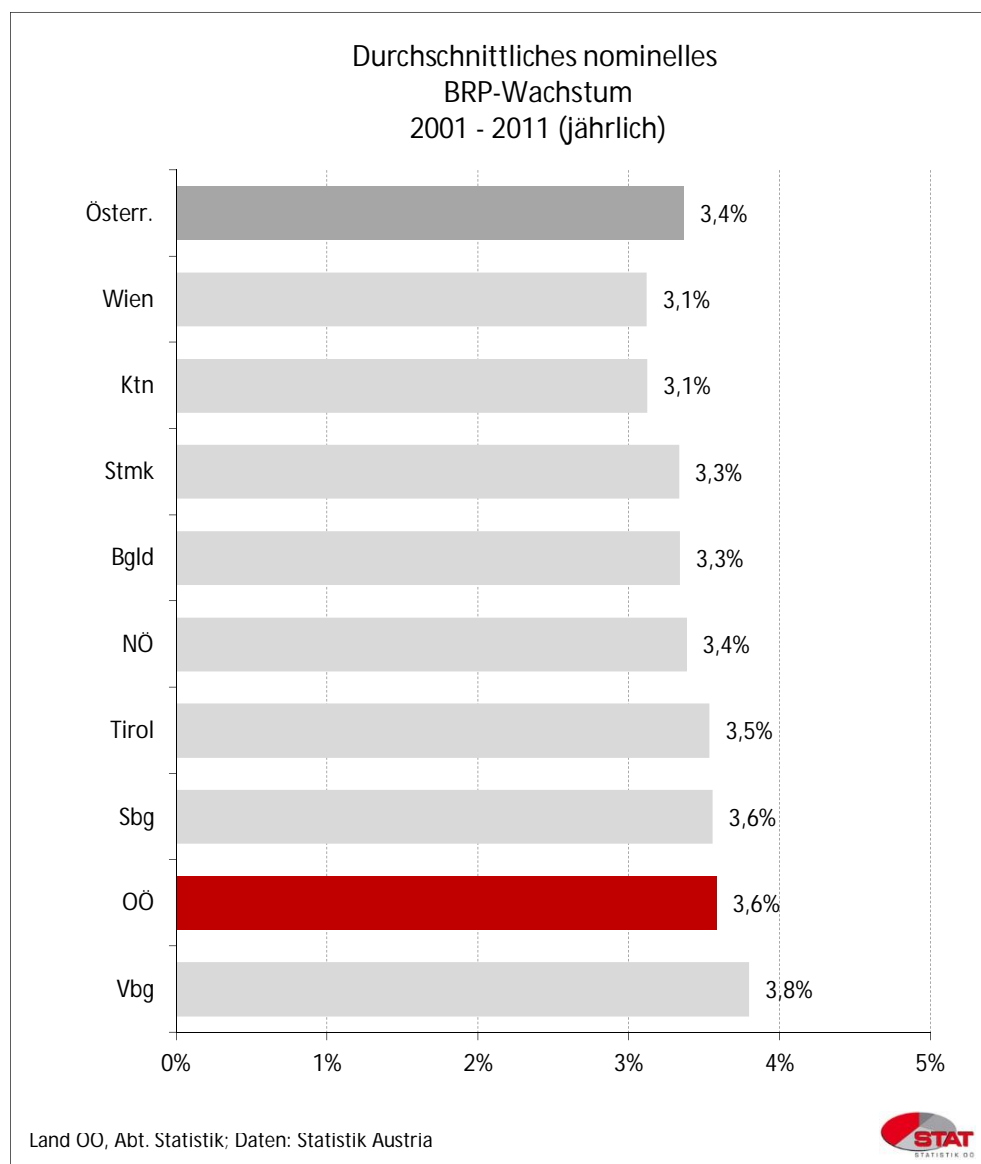
Abbildung 3: Nominelles BIP-Wachstum in OÖ und Österreich



Oberösterreich liegt im Jahr 2011 mit einem nominellen BIP-Wachstum von 6,3 Prozent deutlich über dem Österreichschnitt (4,9 %). Unser Bundesland hat damit im Beobachtungszeitraum 2001 bis 2011 den höchsten Wert erreicht. In den Jahren 2002 und 2003 fiel die jährliche Veränderungsrate auf einen Niedrigwert von 2,4 Prozent. Im Jahr 2004 geht es mit einer Zuwachsrate von 4,1 Prozent wieder bergauf. Einen absoluten Tiefstwert erreichten wir 2009 (Jahr der Wirtschaftskrise), mit einem BIP-Wachstum von Minus 3,1 Prozent. Im Bundesdurchschnitt gab es ein Minus von 2,3 Prozent.

Wachstum in OÖ und Ö 2011 auf hohem Niveau

Abbildung 4: Durchschnittliches nominelles BRP-Wachstum



Bei der durchschnittlichen jährlichen Veränderungsrate von 2001-2011 liegen wir mit 3,6 Prozent nomineller Zuwachsrate mit Salzburg auf dem zweiten Platz hinter Vorarlberg (+3,8 %). Knapp dahinter befindet sich Tirol (+3,5 %). NÖ liegt mit einem nominellen BRP-Wachstum von 3,4 Prozent im Bundesdurchschnitt. Etwas dahinter liegen die Bundesländer Burgenland und Steiermark mit einer Zuwachsrate von 3,3 Prozent. Die niedrigste Veränderungsrate im angeführten Zeitraum haben weiterhin Kärnten und Wien mit jeweils 3,1 Prozent.

Rang zwei für OÖ und Salzburg

2. Anteile der Bundesländer am BIP

Oberösterreich konnte 2011 weiterhin seinen zweiten Platz mit einem Anteil von 16,9 Prozent am BIP von Österreich halten. Wien führt wie bisher mit einem Anteil von 26,0 Prozent mit großem Vorsprung. Burgenland bildet mit einem Anteil von 2,3 Prozent das Schlusslicht.

OÖ auf Rang zwei

Die Bundesländer Wien, Oberösterreich und Niederösterreich erwirtschafteten mit einem Anteil von 58,7 Prozent fast zwei Drittel des österreichischen BIP.

Abbildung 5: Anteil am österreichischen BIP

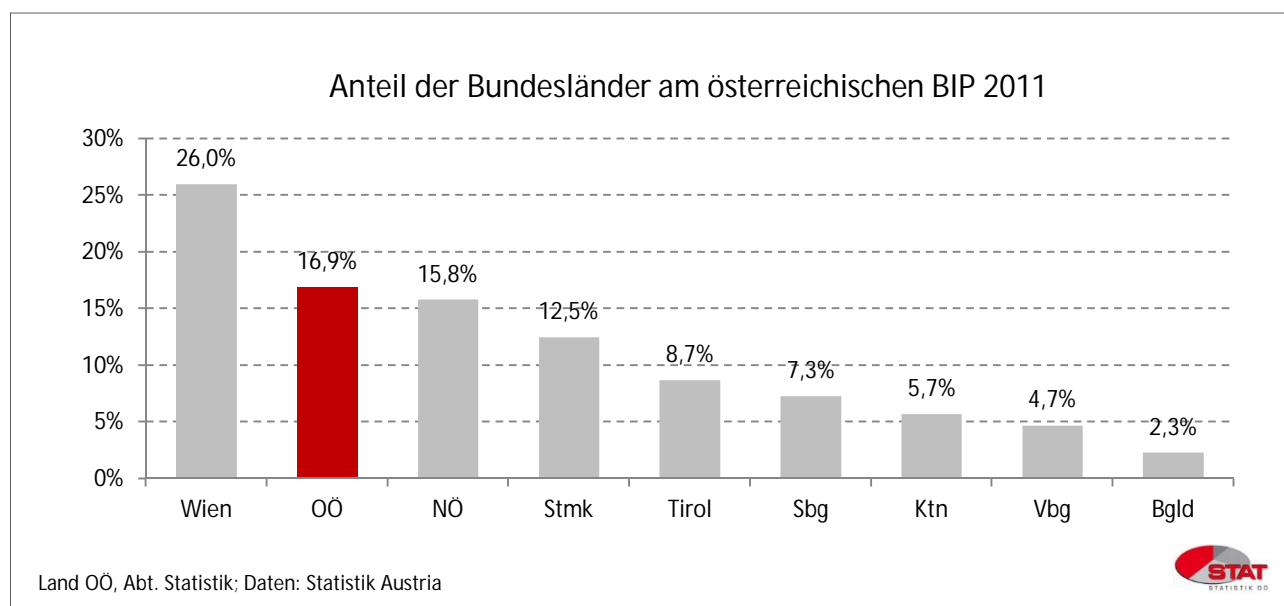
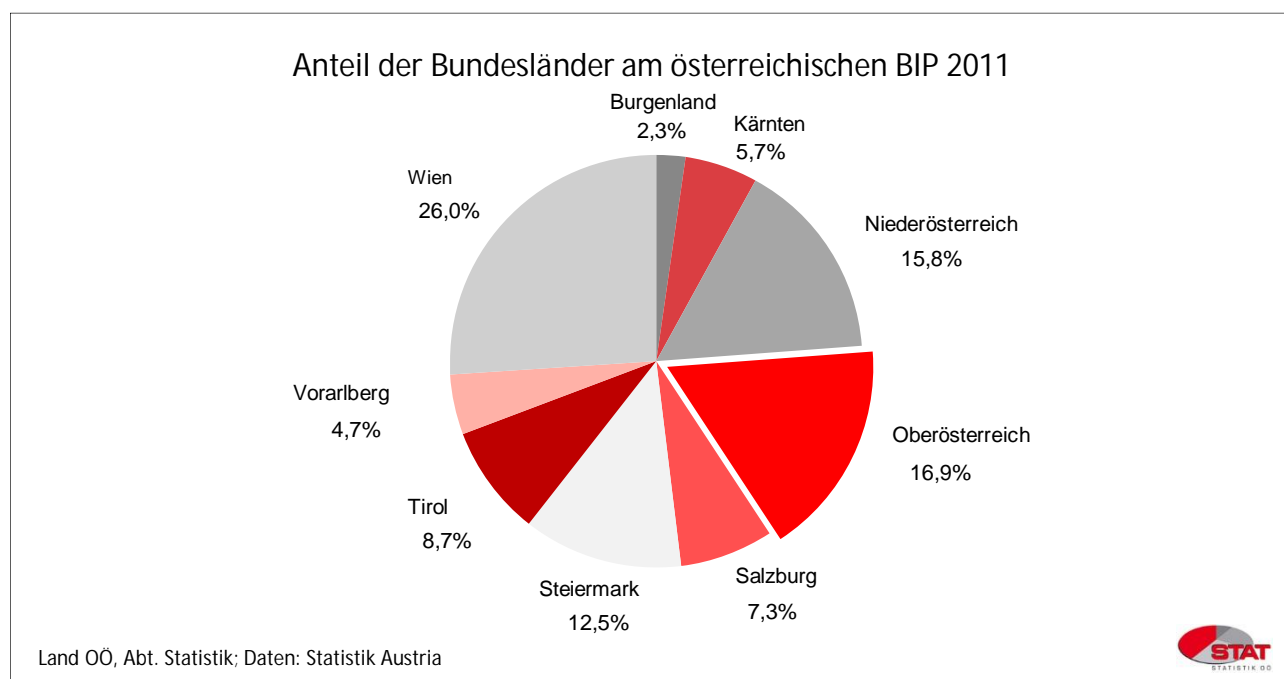


Abbildung 6: Anteile der Bundesländer am BIP

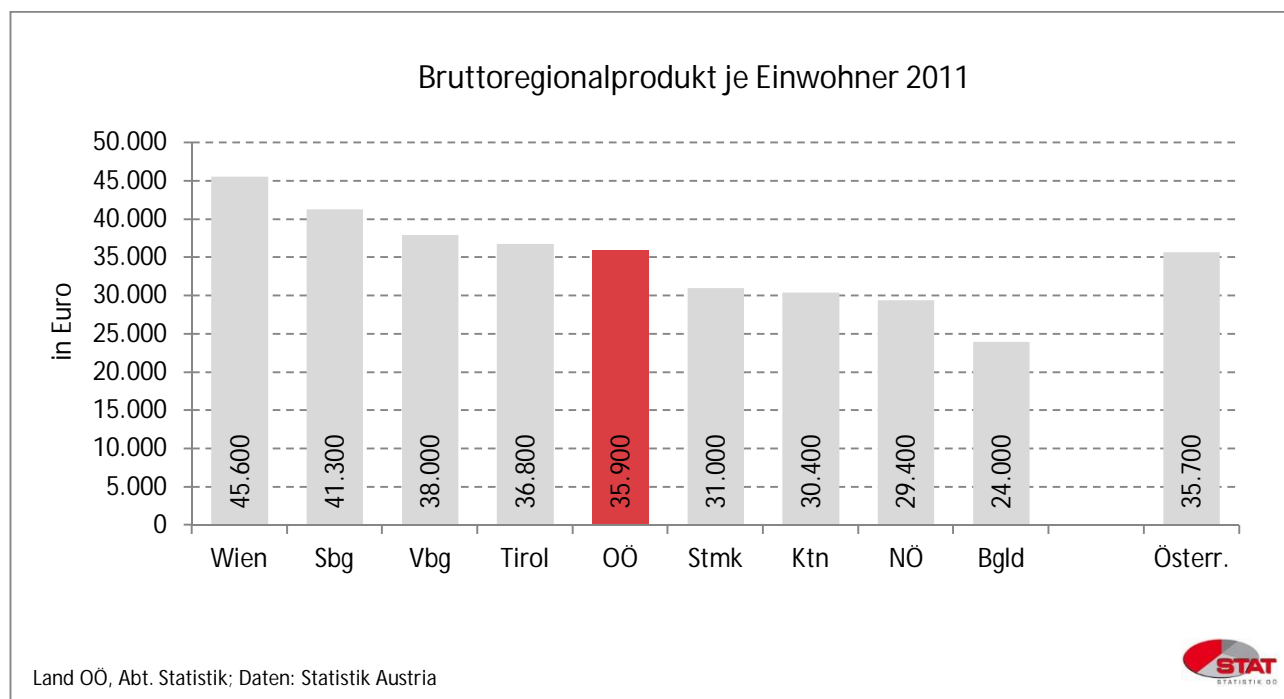


Regionales BIP 2011 nach Bundesländern

März 2014, Seite 9

3. Bruttoregionalprodukt je Einwohner

Abbildung 7: Bruttoregionalprodukt je Einwohner



Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Bundesländer. Wien lag im Jahr 2011 mit einem BRP pro Kopf (Bruttoregionalprodukt je Einwohner, nominell) von 45.600 € wie bisher an der Spitze. Etwas zurück auf Platz zwei befinden sich Salzburg mit einem BRP je Einwohner von 41.300 € und Vorarlberg mit 38.000 €. Auch Tirol liegt mit 36.800 € über dem Österreichschnitt (35.700 €).

Rang eins wie bisher für Wien

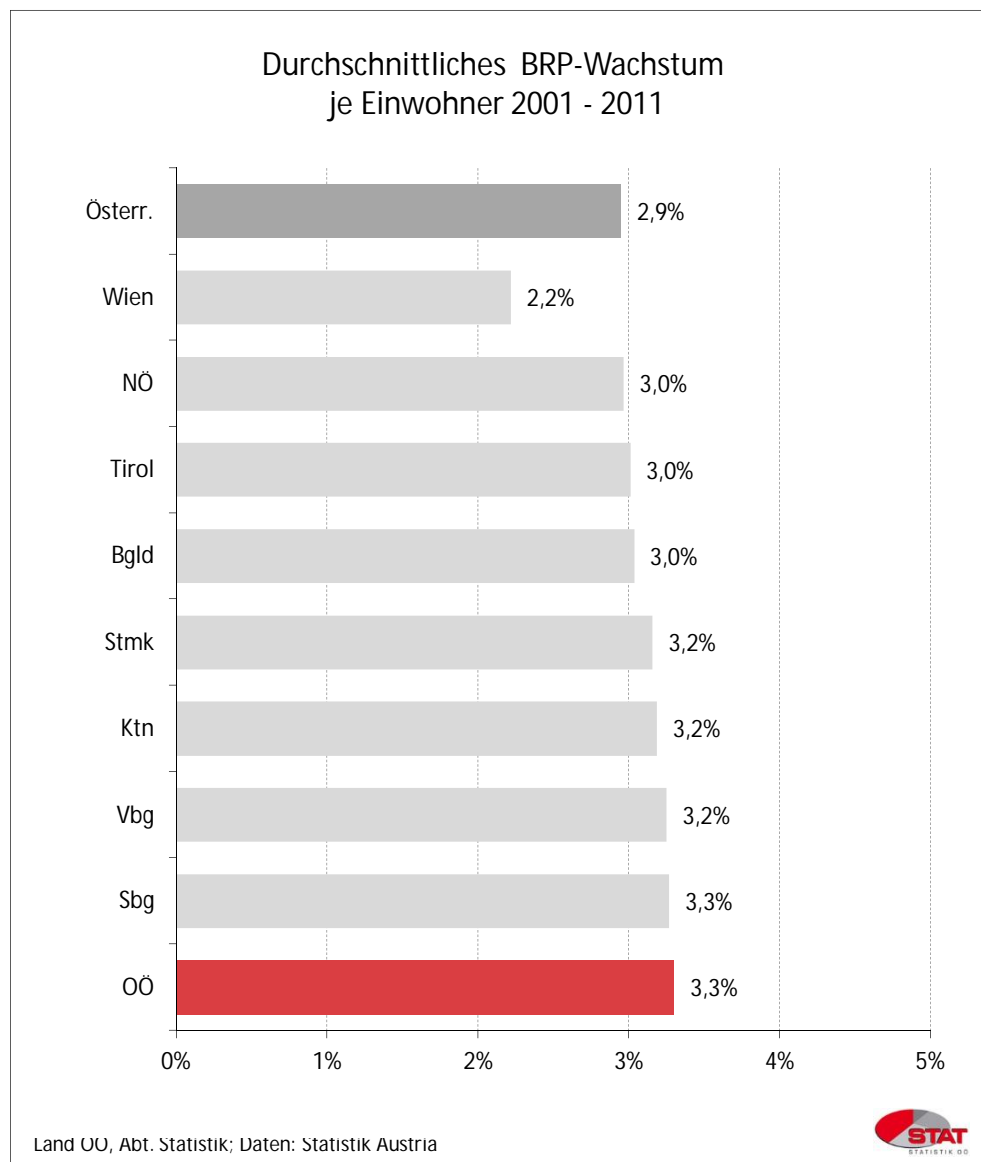
Oberösterreich belegte 2011 mit einem BRP pro Kopf von 35.900 € die fünfte Stelle und liegt damit noch knapp über dem Bundesdurchschnitt. Burgenland hat mit 24.000 € weiterhin den niedrigsten Wert.

OÖ an fünfter Stelle

Regionales BIP 2011 nach Bundesländern

März 2014, Seite 10

Abbildung 8: Durchschnittliches BRP-Wachstum je Einwohner 2001 bis 2011



Betrachtet man das durchschnittliche nominelle BRP-Wachstum je Einwohner in den Jahren 2001 bis 2011, so liegen alle Bundesländer innerhalb von 0,3 Prozentpunkten, mit Ausnahme von Wien, dass mit 2,2 Prozent den absolut niedrigsten Wert aufweist.

Oberösterreich liegt mit einer Wachstumsrate von 3,3 Prozent insgesamt 0,4 Prozentpunkte vor Österreich (+2,9 %). Unser Bundesland konnte sich innerhalb der Bundesländer um einen Rang verbessern und liegt somit auf dem hervorragenden 1. Platz, gemeinsam mit Salzburg.

Wachstumsrate von
3,3 Prozent
in OÖ

4. Bruttowertschöpfung nach Bundesländern

Abbildung 9: Bruttowertschöpfung 2011 nach Bundesländern



Wien nimmt mit einer Bruttowertschöpfung von 70.505 Mio. Euro im Jahr 2011 einen absoluten Spitzenplatz innerhalb der Bundesländer ein. Oberösterreich liegt mit 45.842 Mio. € an der zweiten Stelle doch schon merklich zurück.

Rang zwei für OÖ

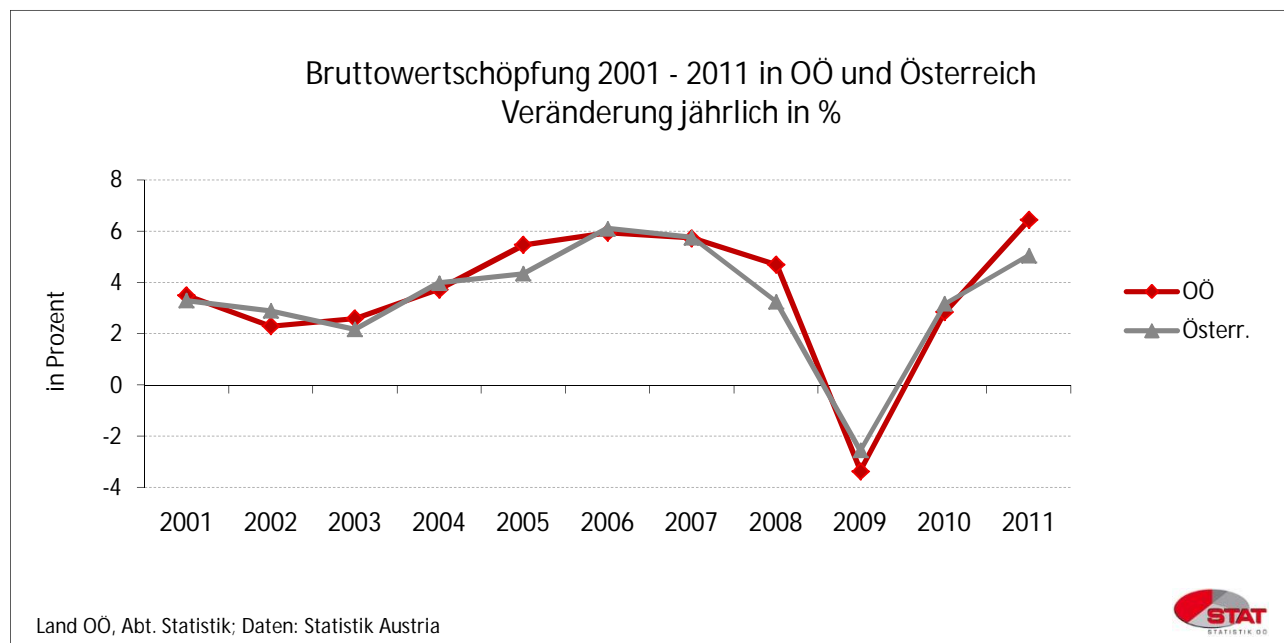
Knapp hinter unserem Bundesland befindet sich NÖ mit einer Bruttowertschöpfung von 42.811 Mio. €. Deutlich zurück rangieren die Steiermark und Tirol mit 33.843 Mio. € bzw. 23.605 Mio. €, sowie Salzburg mit einer Bruttowertschöpfung im Jahr 2011 von 19.771 Mio. €. Die Bundesländer Kärnten und Vorarlberg belegen die letzten Ränge innerhalb der Bundesländer mit einer Bruttowertschöpfung von 15.320 Mio. € bzw. 12.710 Mio. €. Deutlich abgeschlagen befindet sich Burgenland mit 6.178 Mio. € wiederum auf dem letzten Platz.

Bei der Betrachtung der jährlichen Veränderung in Prozent für OÖ und Österreich im Beobachtungszeitraum 2001 bis 2011 sieht man, dass OÖ durchwegs im Österreichschnitt liegt. Nur in den Jahren 2002 und 2009 hatte unser Bundesland eine geringere Zunahme der Wertschöpfung (- 6%-Punkte bzw. -8 %-Punkte). Eine deutlich bessere Entwicklung gab es für OÖ hingegen in den Jahren 2005 (+1,1 %-Punkte), Jahr 2008 (+1,4 %-Punkte) und schließlich im Jahr 2011 (+1,3 %-Punkte). Damit wird deutlich, dass OÖ durch die ausgeprägte Exportabhängigkeit sehr konjunktursensitiv ist. In Phasen des Wirtschaftsaufschwungs profitiert OÖ überproportional. Hingegen trifft es OÖ bei Wirtschaftsrezessionen besonders hart. Das stärkste Wachstum im Beobachtungszeitraum wurde für unser Bundesland im Jahr 2011 mit 6,4 Prozent erreicht.

Regionales BIP 2011 nach Bundesländern

März 2014, Seite 12

Abbildung 10: Bruttowertschöpfung 2001 bis 2011, Veränderung jährlich in %

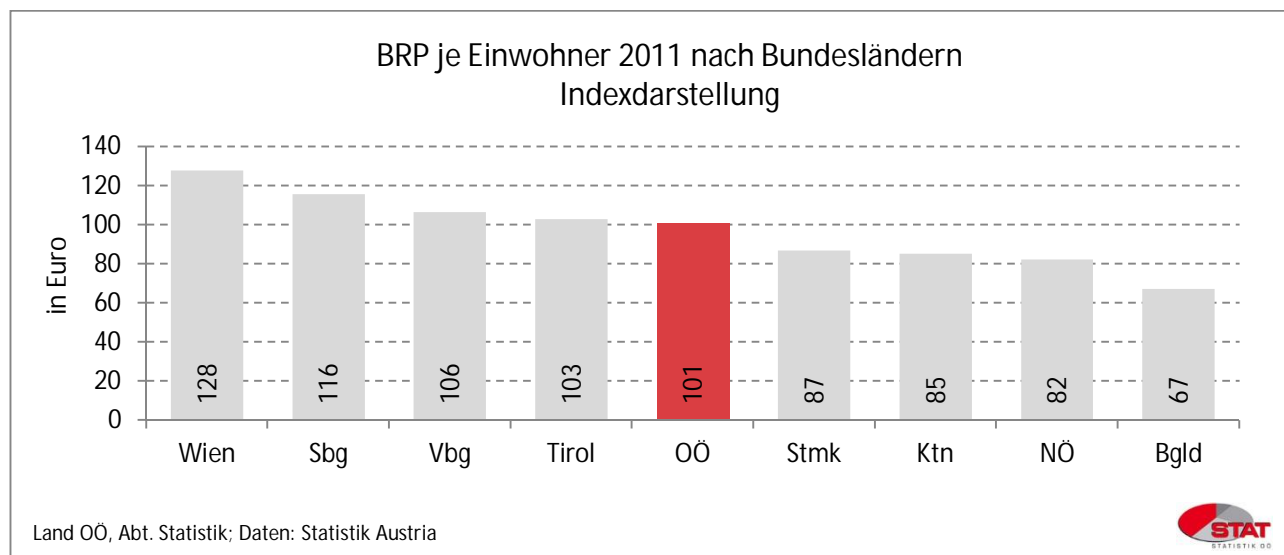


5. Indexdarstellung

In den nachstehenden Abbildungen wird das Regionale BIP 2011 pro Kopf je Einwohner dargestellt. Als Ausgangswert dient Österreich=100 %.

Oberösterreich liegt beim BRP je Einwohner an der fünften Stelle.

Abbildung 11: Indexdarstellung BRP je Einwohner



Regionales BIP 2011 nach Bundesländern

März 2014, Seite 13

6. Bruttoregionalprodukt (BRP) nach NUTS3-Regionen

Interessant ist auch die Darstellung des Bruttoregionalproduktes (BRP) in den einzelnen NUTS3-Regionen von OÖ. Besonders stark hebt sich die Region Linz-Wels im Beobachtungszeitraum ab. Betrug das BRP im Jahr 2000 insgesamt 17.729 Mio. €, so stieg es im Jahr 2011 auf 25.584 Mio. € doch merklich an. In allen anderen Regionen verlief die Entwicklung fast identisch.

Bei der Indexdarstellung sieht man, dass sich die Region Innviertel ab dem Jahr 2007 deutlich von den übrigen Regionen abhebt (mit Ausnahme von 2009, wo sie sich etwas unter der Region Mühlviertel entwickelte).

Abbildung 12: BRP nach NUTS3-Regionen

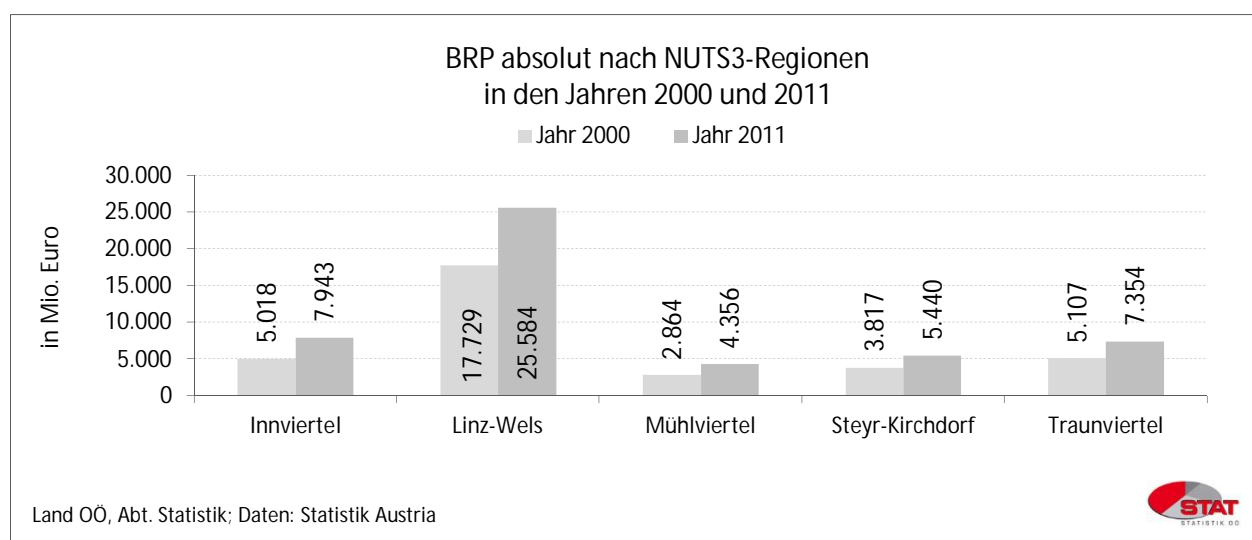
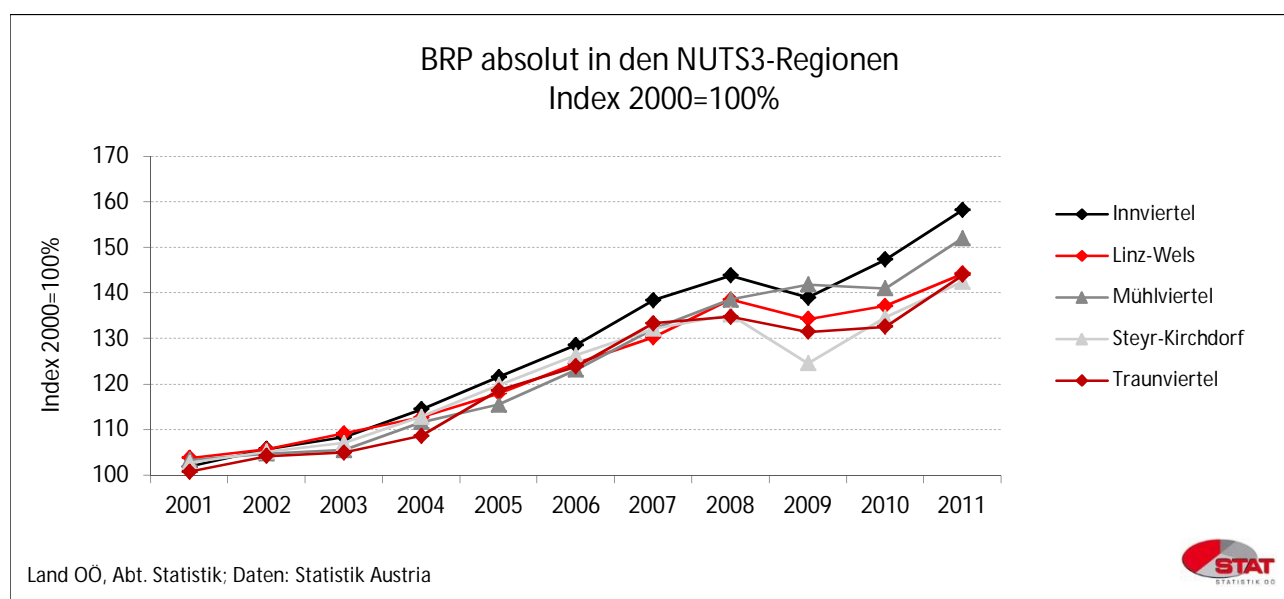


Abbildung 13: BRP nach NUTS3-Regionen, Index 2000=100%



Die Region Linz-Wels liegt auch beim BRP je Einwohner deutlich voran. Gab es im Jahr 2000 ein regionales BIP von 33.700 Mio. €, so stieg es im Jahr 2011 auf 46.400 Mio. € merklich an (+12.700 Mio. €). Auch die Regionen Steyr-Kirchdorf und Innviertel haben eine deutliche Zunahme (+10.800 Mio. € bzw. +10.400 Mio. €). Etwas zurück das Traunviertel mit einer Zunahme von 9.200 Mio. €. Deutlich abgeschlagen ist die Region Mühlviertel mit einer Steigerung von 6.800 Mio. € pro Kopf. Schaut man sich die Index-Entwicklung ab 2000 in den einzelnen Regionen an, so fällt auf, dass die Region Innviertel auch beim BRP je Einwohner fast identisch ist mit dem regionalen BIP (mit Ausnahme von 2009, wo sie mit dem Mühlviertel auf gleicher Höhe lag). Besonders in den letzten beiden Jahren konnte sich die Region beim BRP je Einwohner stärker abheben.

Abbildung 14: BRP nach NUTS3-Regionen je Einwohner

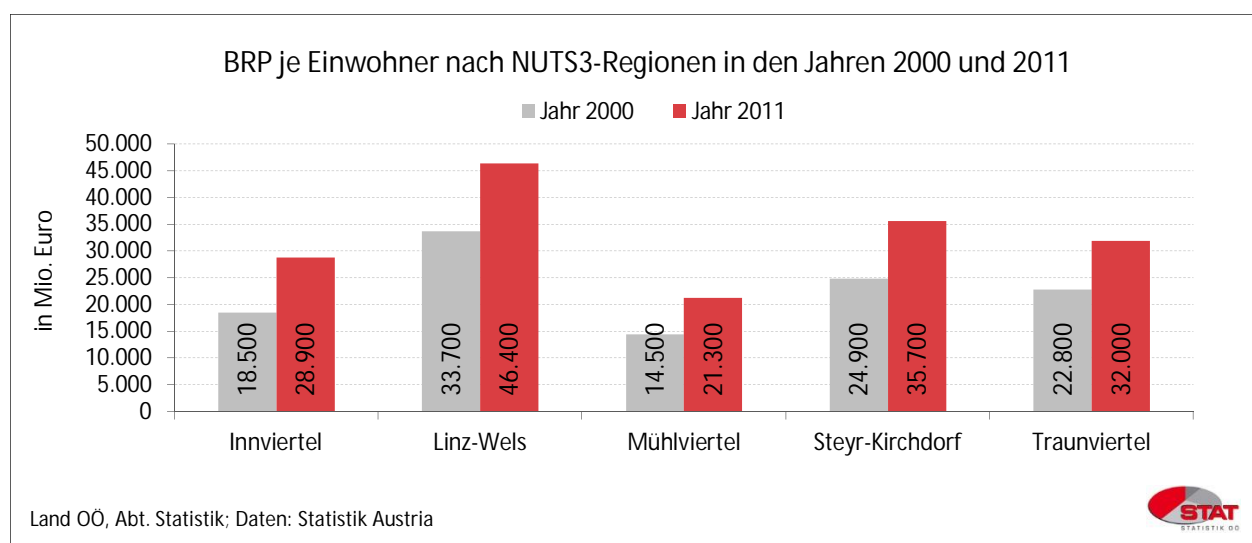


Abbildung 14: BRP je Einwohner nach NUTS3-Regionen, Index 2000=100%

